

Akutgeriatrie in Wartenberg

Wartenberg ■ Die Klinik Wartenberg gehört zu den sieben bayerischen Krankenhäusern, deren Akutgeriatrien in den vergangenen Monaten anerkannt worden seien, das teilte der bayerische Gesundheitsminister Markus Söder (CSU) nach der Sitzung des Krankenhausplanungsausschusses in München am Montag mit. Ihm zufolge bauen die bayerischen Krankenhäuser die Akutgeriatrie und Palliativmedizin im ländlichen Raum zügig aus.

„Gesundheitspolitik ist in einer älter werdenden Gesellschaft die Sozialpolitik der Zukunft“, sagte Söder, wie es in einer Mitteilung seines Ministeriums heißt. Sie müsse sich um die Schwächsten der Gesellschaft kümmern. Auch die Krankenhäuser stünden vor besonderen Herausforderungen. Das im November beschlossene Fachprogramm Akutgeriatrie werde von den Krankenhäusern schnell umgesetzt.

In den vergangenen Monaten konnten zusätzlich zu den bereits bestehenden vier Akutgeriatrien in Bayern weitere sieben anerkannt werden – außer der Klinik Wartenberg das Diakoniewerk München-Maxvorstadt, die Klinik Indersdorf, das Waldkrankenhaus St. Marien in Erlangen und die Kliniken in Augsburg, Landshut und Ingolstadt. Dort würden nicht nur akute Krankheiten der älteren Patienten behandelt, heißt es weiter, sondern auch weitere bestehende Leiden in der Therapie berücksichtigt. Spezialisten für Altersmedizin und speziell geschultes Pflegepersonal garantierten ein hochqualifiziertes Angebot. ts